

Meilenstein für die PVC-Branche



Der VinylPlus® Progress Report fasst die wichtigsten Ergebnisse des Nachhaltigkeitsprogramms aus dem Jahr 2025 zusammen. Abbildung: VinylPlus®

Mitte Juni fand in Genval (Belgien) das 14. VinylPlus Sustainability Forum 2026 statt. Die Veranstaltung brachte politische Entscheidungsträger, Vertreter von UN-Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler und führende Industrievertreter zusammen. Dort wurde neben der überarbeiteten Selbstverpflichtung 2030 auch der neueste Fortschrittsbericht des VinylPlus® Nachhaltigkeitsprogramms der europäischen

PVC-Wertschöpfungskette vorgestellt.



Abbildung: VinylPlus®

Der VinylPlus® Progress Report fasst die wichtigsten Ergebnisse des Nachhaltigkeitsprogramms aus dem Jahr 2025 zusammen. Darin bekräftigt die Branche ihre langfristigen Ambitionen hinsichtlich Produktnachhaltigkeit und Lebenszyklusleistung sowie ihren Beitrag

zur Erreichung der Klimaziele. Dazu gehört auch das Ziel, bis zum Jahr 2030 mindestens eine Million Tonnen recyceltes PVC in neuen Produkten zu verwenden.

„Wir haben auf der Grundlage technischer Projekte und wissenschaftlicher Studien unabhängiger Dritter weiterhin messbare Fortschritte bei unseren Klima- und Nachhaltigkeitszielen erreicht. Diese Ergebnisse unterstreichen den Wert einer langfristigen Zusammenarbeit und bestätigen, dass VinylPlus® und die PVC-Wertschöpfungskette weiterhin eine Vorreiterrolle bei der Bereitstellung praktischer Lösungen in und für Europa einnehmen“, so VinylPlus-Geschäftsführerin Charlotte Röber.

Mehr Informationen: www.vinylplus.de/vinylplus-2030

Vinyl-Bodenbeläge im DGNB-System

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), der Fachverband der Hersteller elastischer Bodenbeläge (FEB) und VinylPlus Deutschland haben ein gemeinsames Informationspapier zur Bewertung von Vinyl-Bodenbelägen im Rahmen des DGNB-Systems erstellt. Demnach können Vinyl-Bodenbeläge aufgrund des Halogengehalts von PVC den Nachweis für die Qualitätsstufe 4 des Kriteriums ENV1.2 „Risiken für die lokale Umwelt“ nicht über die hierfür maßgebliche Norm DE-UZ 120 führen. Für das Erreichen der Qualitätsstufe 4 besteht jedoch eine alternative Nachweismöglichkeit durch die Nutzung von Streichkriterien, sofern die Kriterien der Qualitätsstufe 3 erfüllt sind.

Vinyl-Bodenbeläge stehen somit grundsätzlich der Bewertung des Kriterium ENV1.2 mit Qualitätsstufe 4 nicht entgegen. Diese ist für die höchsten Auszeichnungsstufen Gold und Platin auf Gebäudeebene zudem nicht zwingend erforderlich: Für Platin ist im Kriterium ENV1.2 die Qualitätsstufe 3 ausreichend.

Mehr Informationen: www.feb-ev.com

Rewindo: Recyclingmenge deutlich gesteigert



Werkstoffliches Recycling und Materialkreislauf liegen im Trend – Best Practice-Beispiel in Hamburg.

Foto: Rewindo

Rewindo hat im vergangenen Jahr mit einer Steigerung der Recyclingmenge um 32,3 Prozent die bisher höchste Zuwachsrate seit ihrer Gründung im Sommer 2002 erzielt. Im Bereich Post Consumer wurden gemäß Recovinyl (Database RecoTrace™) 58.358 Tonnen an PVC-Altfenstern, -Rollläden und artverwandten Produkten verzeichnet. An Produktions- und Verarbeitungsabfällen fielen 83.237 Tonnen an. Die Gesamt-Recyclingmenge stieg somit von 131.000 Tonnen in 2024 auf 141.595 Tonnen in 2025.

Zudem ist es Rewindo gelungen, die Menge der thermischen Verwertung von PVC-Altfenstern in den MVA gegenüber 2024 in etwa zu halbieren. Dies sei mit Blick auf die umweltpolitischen Ziele der Bundesregierung, wie sie in den aktuellen Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung zum Ausdruck kommen, von besonderer Bedeutung und zeige, dass das werkstoffliche Altfensterrecycling voll im Trend liege, betont Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

Mehr Informationen: www.rewindo.de

Arbeitssicherheit: Exposition in PVC-Recyclinganlagen

Ein Untersuchungsbericht der ECHA zum Werkstoff PVC und seinen Additiven aus dem Jahr 2023 hat ergeben, dass wenig über die Exposition von Arbeitnehmern in PVC-Recyclinganlagen bekannt sei – und dass diese Anlagen möglicherweise eine Hauptquelle für die Emission von PVC-Mikroplastik sein könnten.

VinylPlus und Plastics Recyclers Europe sind der Vermutung gemeinsam nachgegangen, um die Exposition am Arbeitsplatz und die Emissionen in die Umwelt in vier Recyclinganlagen für Hart-PVC und in zwei Anlagen für das Recycling von Weich-PVC zu quantifizieren. In diesen Anlagen werden insgesamt rund 200.000 Tonnen PVC-Abfälle recycelt, darunter Profile, Rohre, Kabel und flexible Bodenbeläge.

Die Ergebnisse haben allerdings gezeigt, dass die Exposition unterhalb der Grenzwerte für die berufliche Exposition und anderer gesundheitsbezogener Richtwerte liegt. Arbeitnehmer in PVC-Recyclinganlagen können also sicher arbeiten.

Mehr Informationen:

www.vinylplus.eu/knowledge-hub/resources

Lösemittelbasiertes Recycling von PVC-Pharmablistern

Im Mai wurde im „Journal of Vinyl and Additive Technology“ eine Studie zum lösemittelbasierten Recycling von PVC-Pharmablistern veröffentlicht. Die Publikation fasst die Ergebnisse der Untersuchungen zusammen, die in den vergangenen zwei Jahren unter der Federführung von VinylPlus Deutschland im Rahmen von VinylPlus® PharmPack durchgeführt wurden. Im Rahmen des Projekts konnte im technischen Maßstab gezeigt werden, dass sich der Verbund aus Aluminium, PVDC und PVC erfolgreich trennen lässt. Dabei wurde hochwertiges PVC-Rezyklat zurückgewonnen, das in Versuchen mit einem Anteil von 30 Prozent zur Herstellung neuer Blisterfolien eingesetzt

wurde. Diese Folien wiesen mechanische und thermische Eigenschaften auf, die mit Neuware vergleichbar sind. Neben dem Faunhofer IVV waren Mitgliedsunternehmen wie Liveo Research, Perlen Packaging und Westlake Vinnolit direkt in die Untersuchungen eingebunden. In einem nächsten Schritt sollen in diesem Jahr wirtschaftliche Kennzahlen, wie Investitions- und Betriebskosten für industrielle Anlagengrößen, erarbeitet werden, um die Skalierbarkeit des Recyclingansatzes zu bewerten und die Basis für mögliche Geschäftsmodelle zu schaffen. Parallel dazu wird die Sammlung gebrauchter Blister aus Krankenhausapotheken im Pilotmaßstab fortgesetzt.

Mehr Informationen: www.vinylplus.de/studie-zum-loesemittelbasiertenrecycling-von-pvc-pharmablistern

Bewertung von PVC-Recyclingprofilen bei DGNB-Zertifizierung

Gemeinsam mit der DGNB und EPPA Deutschland hat VinylPlus Deutschland ein Informationspapier zur Einordnung von rezyklathaltigen PVC-Fensterprofilen in das DGNB-Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen erarbeitet.

Das Papier richtet sich u. a. an die DGNB-Auditorinnen und -Auditoren sowie Unternehmen in der Bauwirtschaft und ermöglicht ein gemeinsames Verständnis der Rahmenbedingungen und Bewertungsmaßstäbe des DGNB-Zertifizierungssystems im Hinblick auf den Einsatz von PVC-Rezyklat in Fensterprofilen.

Demnach können bei der Nutzung von PVC-Profilen mit bleihaltigem Rezyklat (bis 1,5 Gew.-%) die höchsten DGNB-Auszeichnungsstufen für Gebäude, Gold und Platin, erreicht werden.

Das DGNB-System ist Marktführer bei der nachhaltigen Gebäudezertifizierung in Deutschland und gilt als de-facto-Standard für nachhaltige Gebäude. Umso wichtiger ist, dass nun die Nachhaltigkeitsziele der Gebäudehülle mit PVC-Fensterprofilen innerhalb des DGNB-Systems gemeinsam klargestellt wurden.

Mehr Informationen: www.eppa-profiles.de/post/information-pvc-rezyklate-im-dgnb-system



Foto: DGNB

Impressum

Redaktion: Michael Friedrichs, Dr. Alexander Kronimus

Verantwortlich: Dr. Alexander Kronimus

VinylPlus Deutschland e.V.

Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn

Tel.: +49 228 91783-0, kontakt@vinylplus.de, www.vinylplus.de